

Messe für Jugend und Familie

Sozialeinrichtungen stellten sich vor/Rapper „Paul der Schocker“ und Janet mit dabei

VON JUTTA BARTH

Horn-Lehe. Das Jugendhaus Curierstraße verwandelte sich für einen Nachmittag in eine Info-Messe für Jugend und Familie. Auf Initiative des SPD-Ortsvereins Horn-Lehesterdeich stellten jetzt beim „1. Bürger- und Informationsforum“ acht soziale Einrichtungen ihre Aktivitäten vor. Es kamen auffällig viele Jugendliche – vor allem aber, um die Rapper Janet und „Paul der Schocker“ mit ihren Texten über zerbrochene Liebe und andere Probleme zu hören.

Der Rhythmus ging ins Blut, die Texte auch. Die beiden 14- und 15-jährigen Rapper kennen sich aus der Schule und haben gemeinsam den Sprachgesang als Ausdruck der Gefühle für sich entdeckt. Beide leben in Einrichtungen der Stiftung Alten Eichen, die sich im Jugendhaus mit ihren Projekten präsentierte.

„SoVahr – mit dem Sofa durch die Vahr“ heißt ein Bildband, der im Rahmen einer Integrationswoche mit Jugendlichen entstand: Immerwieder dasselbe Sofa, aber jeweils an einem anderen Ort und mit immer anderen Menschen darauf. Die Streetworker Wiebke Joppe und Gunnar Erxleben hatten das Buch mitgebracht. Sie begeben sich seit vielen Jahren in die Lebenswelt der Jugendlichen und kennen ihre Treffpunkte. Sie wissen auch, dass die Clique für viele die Familie bedeutet.

Die beiden Streetworker gehören zum Regionalteam Ost des Vereins zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit, kurz VaJa genannt. Bei ihrer Arbeit versuchen sie, die Lebensrealität und die jeweiligen Sozialräume der Jugendlichen kennenzulernen und Vertrauen zu schaffen. Nur so ist es möglich, mit kreativen Aufgaben und Einbindung in Entscheidungsprozesse die Jugendlichen gezielt zu aktivieren, ihren Lebensalltag positiver zu gestalten. Erreichbar sind Wiebke Joppe und Gunnar Erxleben unter der Telefonnummer 76266 oder per E-Mail an rost@vaja-bremen.de.

Schule für Pflegeeltern

„Wenn Mama nicht mehr Mama ist“ heißt eine der vielen Veranstaltungen, die von der Pflegeelternschule der PiB, Pflegekinder in Bremen gGmbH, angeboten wird. Für die Erziehung eines Kindes, das die Spuren von Vernachlässigung oder erlebter Gewalt in sich trägt und dadurch verhaltensauffällig oder in seiner Entwicklung gestört ist, ist es manchmal unumgänglich, eine Trennung von seiner Familie herbeizuführen. Die PiB-Pflegeelternschule bereitet Pflegeeltern und Personen, die gerne ein Kind bei sich aufnehmen möchten, deshalb auf ihre Aufgaben vor.

Großer Bedarf ist auch für Kinder da, die übergangsweise oder nur kurzzeitig betreut werden müssen. Es sind aber nicht nur Kinder aus Risikofamilien, die von Pflegepersonen betreut werden. Liane Pietsch, Fachberaterin der Abteilung für Kindertagespflege, berichtete, dass es in Bremen mindestens 800 Kinder unter drei Jahren gäbe, die in Tagespflegestellen als Alternative zum herkömmlichen Kindergarten betreut werden. Auch hier hilft PiB bei der Vermittlung und der Qualifizierung der Pflegepersonen. Wer mehr wissen möchte, kann sich im Internet unter der Adresse www.pib-bremen.de oder unter Telefon 9588200 informieren.



Matthias Spöttel (von links), Olaf Hartmann und Biter Kacar von der Stiftung Alten Eichen informieren beim 1. Bürger- und Informationsforum im Jugendhaus über die Arbeit ihrer Institution.



Torben Kleinhanf, der derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolviert, und Christa Schröder vertreten den Sportverein Eiche Horn.



Paul und Janet begeisterten vor allem die jungen Zuhörer mit ihrem Rap-Auftritt.
FOTOS: PETRA STUBBE

Über das richtige Bewerben und das Projekt „eine Zukunft“, eine Kooperation zwischen der Stiftung Alten Eichen, der Wilhelm-Focke-Oberschule, VaJa und dem Amt für Soziale Dienste, informierten Olaf Hartmann und Biter Kacar. Beide beraten und begleiten dabei Jugendliche in allen schulischen und beruflichen Angelegenheiten. Wer zum Beispiel Hilfe bei der Bewerbung benötigt, Probleme mit dem Arbeitgeber oder im Praktikum hat, kann sich an Biter Kacar (Telefon 0151/ 58 036085) oder Olaf Hartmann (0171/ 561 79 91) wenden. Die Sprechzeiten der beiden sind dienstags in der Kopernikusstraße 45 und donnerstags im Jugendhaus Horn-Lehe jeweils von 16 bis 18 Uhr.

Für Kinder ist jeder Lebensraum gleichzeitig Spielplatz. Um weder das Leben noch das Spielen in Gefahr zu bringen, hat sich der Verein Spiellandschaft Stadt zur Aufgabe gemacht, eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu schaffen. Jürgen Brodbeck stellte sein Projekt vor. Unter

www.spiellandschaft-bremen.de ist der Erste Bremer Online-Familienstadtplan abrufbar.

„Sport und Aufklärung als Prävention“ lautete die Überschrift beim TV Eiche Horn. Rund 1200 Kinder und Jugendliche verbringen ihre Freizeit in dem Sportverein. Christa Schröder und Torben Kleinhanf, der sein Freiwilliges Soziales Jahr im Verein absolviert, informierten über das vielfältige Sportangebot.

Und auch sie durften nicht fehlen: Die Kontaktpolizisten (Kops) von Horn-Lehe. Mit dem Film „Netzangriff“ klärten sie über die Gefahren des Internets auf. Der Film kam bei den Jugendlichen gut an.

Kevin, Steven und Julian gehörten zu den jungen Besuchern der Veranstaltung. Viele Jahre haben sie beim Jugendhaus Curierstraße mit Freunden Basketball und Fußball gespielt und viel Spaß gehabt. Die Rapper und der Film zum Internet kamen den drei Freunden gerade recht, um sich wieder einmal im Jugendhaus zu treffen.